



“Oh, hello Uncle Ryan, how are you today?”
So werde ich seit 2 Wochen lachend begrüßt, wenn ich im KidsCenter, im Office oder einfach über das Gelände laufe. Man glaubt es kaum, aber so schnell bekommt man einen neuen Namen.

Der echte Ryan, mein Mentor und der Verantwortliche für den Kinderbereich, ist nämlich seit 2 Wochen aus familiären Gründen für 1 Monat nach Hause geflogen. Aber was bedeutet das für mich?

Der neue Uncle Ryan?!

“Ryan wird nach Hause fliegen”

Zu diesem Zeitpunkt war ich gerade in einem Meeting und anscheinend sah ich sehr erschrocken aus. Doch so habe ich mich eigentlich gar nicht gefühlt. Vor allem sind mir lauter Gedanken durch den Kopf geschossen: Was bedeutet das jetzt für mich? Was bedeutet das für die anderen? Wie funktioniert hier alles wenn er nicht da ist? Gibt es jemanden, der ihn ersetzen könnte? – Nein, eigentlich nicht. Das bedeutet wohl, ich bin der, der am ehesten seine Aufgaben übernehmen könnte. Hab ich das schonmal gemacht? – Nein. Ist das ein Problem? – Nein. Wäre es eine Herausforderung? – Ja, mit Sicherheit. Will ich es trotzdem machen? – Auf jeden Fall

will ich mich darin ausprobieren, ansonsten macht es ja niemand. Und mit dieser Aussicht und einer gewissen Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen habe ich zuversichtlich nach vorne geschaut. Natürlich hat es niemand von mir gefordert, Ryans Aufgaben zu übernehmen, dafür aber umso mehr geschätzt. Ich bekam viel Freiheit und konnte alles so strukturieren, wie es für mich am besten gepasst hat. Also hieß das für mich 3 Bible Studys (Vertiefung der KidsClub Story) pro Woche, täglich eine Devotion (Input) und am Samstag KidsClub zu machen und meine sonstigen Aufgaben sind natürlich auch nicht weg gefallen. Dementsprechend wurde meine sowieso

schon gut volle Woche zu einer noch volleren Woche. Aber anstatt mich stressen zu lassen, habe ich mich gefreut diese Aufgaben zu übernehmen und mich auszuprobieren. Auch wenn viele Andachten erst kurz vor knapp fertig geworden sind, hat es dennoch immer gepasst und ich durfte erleben, wie ich von Gott durchgetragen wurde. Umso schöner war es dann von den Kindern eine Bestätigung zu bekommen. Wenn sie sich am Ende bedanken und man sieht, wie sie das umsetzen, was ich erzählt habe. Wenn man also Ryan’s Aufgaben übernimmt und die Vorbereitungen auch noch in seinem Office macht, dann braucht es für den neuen Namen natürlich nicht viel.

Meine besten Erlebnisse...

Arbeit

Wie im letzten Rundbrief angekündigt standen im April viele Dinge an.

30.Geburtstag von LIV

Es ist echt beeindruckend, was Gott in diesen 30 Jahren hat wachsen lassen und wie aus zwei Frauen, die damals den Mut hatten zu starten, eine Organisation wurde, die vielen Menschen hilft. Die Feier war sehr schön und etwas besonderes mal wieder mit ca. 100 Menschen zusammen zu sein.

Holiday Club in der letzten Aprilwoche

Rund 150 Kinder – eine Woche lang. Wie soll das funktionieren? Ich habe mich sehr auf diese Woche gefreut. Am Montag war natürlich noch alles neu für mich, aber von Tag zu Tag habe ich mich im Ablauf besser zurecht gefunden. Die Kinder waren mit viel Begeisterung und Energie dabei. Während dieser Woche wurde die biblische Geschichte von Mose erzählt und nicht nur die ist den Kindern super im Gedächtnis

geblieben, sondern auch die ganzen Bibelverse, die wir mit ihnen einstudiert haben. Es gab täglich 4 verschiedene Stationen: biblische Geschichte hören, basteln, Sport und eine Station passend zum Thema. Und wer es glaubt oder nicht, tatsächlich war ich der Verantwortliche der Sport-Station und habe somit die Woche über die verschiedensten Sportspiele mit den Kindern gespielt.



KidsClub Story erzählen

Vor 150 Kindern habe ich das erste Mal eine biblische Geschichte erzählt. Dadurch dass die letzten Wochen Ryan weg war, hatte ich gleich noch ein paar weitere Male die Möglichkeit, die Story zu erzählen. Somit habe ich mich neben Jakob auch näher mit Gideon und Simson beschäftigt. An einen Samstag waren Tabea und ich sogar alleine und mussten das ganze Programm selbstständig machen und alles koordinieren. Aber auch das hat wunderbar funktioniert und es macht mir Freude, in die verschiedenen Aufgaben geworfen zu werden und zu sehen, wie gut es mit Gottes Hilfe am Ende des Tages dann wird.

Südafrika

Auch in der vergangenen Zeit habe ich versucht immer wieder rauszukommen und abgesehen von der Arbeit auch Kontakt zu anderen Menschen zu bekommen. Das ist nicht immer so leicht, aber trotzdem habe ich es geschafft, an einem Fußballtraining teilzunehmen. Danach sah ich zwar aus wie ein Zebra, weil wir auf einem "Feld" gespielt haben, das neulich gebrannt hat, aber es hat trotzdem riesigen Spaß gemacht.

Nachdem ich dann ein paar Mal auch bei verschiedenen Fußball Spielen zugeschaut habe, ich der einzige Weiße weit und breit war und somit definitiv nicht unauffällig unterwegs sein konnte, die Leute meine Waden bewundert und mich als Deutschen auf die selbe Stufe wie jeden Nationalspieler gestellt haben, hätte ich sogar fast bei einem Turnier mitspielen können, doch leider gab es da terminliche Missverständnisse.

Was steht bevor?

Meine letzten 6 Wochen sind angebrochen, aber warum "Ausgebremst im Endspurt?!" Ich grüße Dich nämlich aktuell ganz herzlich aus der Isolation. Eine Person wurde Covid-positiv getestet und somit muss so gut wie ganz LIV Lanseria für 10 Tage in Isolation. Naja, so komme ich zumindest ohne Stress dazu, Dir diesen Rundbrief zu schreiben. Und auch die ein oder andere Sache kann ich machen, die jetzt definitiv Zeit finden

An einem anderen Tag bin ich mit ein paar Südafrikanern auf einem See Kanu gefahren. Das war sehr schön, weil mir manchmal schon auch die Gemeinschaft mit vielen gleichaltrigen fehlt. Das Kanu fahren hat dann für mich und meine Mitfahrerin, früher als geplant, im Wasser geendet, nachdem wir nass gespritzt wurden. Für mich war das Ganze ziemlich witzig, aber die andere Person konnte das leider nicht so genießen, weil sie nicht schwimmen konnte und somit in Panik geraten ist. Daraufhin durfte ich meine, noch nie gelernten, Rettungsschwimmskills anwenden, bis wir von einem Rettungsboot abgeholt wurden.

Anfang Mai sind wir zu dritt (Tabea & Mattl) nach Mpumalanga (Provinz im Osten SAs) gefahren. Die Landschaft dort ist echt einzigartig. Außerdem konnten wir in einigen wunderschönen Wasserfällen baden, das Adrenalin beim Sprung von einem 70m hohen Wasserfall in die Höhe schießen lassen. Im Kruger Nationalpark hat uns dann die ein oder andere Elefantenerde den Weg versperrt, oder ein vobeiläufiger Gepard die Blick auf sich gezogen. Mit vielen Fotos und super schönen Erinnerungen sind wir dann wieder nach Hause gekommen. Es war zwar nur ein verlängertes Wochenende, aber dennoch wurden wir sehr vermisst und alle haben sich über die Rückkehr gefreut.

Ende Mai war auch noch mein Geburtstag, ebenfalls ein ziemlicher "Absturz": Von über 100m ging es kerzengerade runter. Mir wurde nämlich ein Bungee Sprung von den Soweto Towers geschenkt. Das war mein erster Bungee Sprung, der auf jeden Fall eine mega Erfahrung war. Geendet hat der Tag mit einem entspannten Braai (grillen) mit den anderen Freiwilligen.

wird. Allerdings fällt diese Isolation auch in die Zeit meines Urlaubs. Naja, mal sehen wie sich das ganze auflösen wird und ob aus unserer geplanten Reise noch was wird.

Heute saß ich den ganzen Tag draußen, sodass mich beim Schreiben dieses Rundbriefes schon der ein oder andere Affe besucht hat und zwei der Kinder, die ich sonst im KidsCenter betreue, auch vor dem Haus besucht haben.



30. Geburtstag von LIV



Holiday Club

Gebetsanliegen

Danke für...

- superfreundliche Menschen hier
- allen Support aus Deutschland
- die landschaftliche Schönheit
- schon so viele Erfahrungen
- Möglichkeit zum Ausprobieren bei Devotion und Bible Study

Bitte...

- für eine milde 3 Covid-Welle in SA
- dass die 10-tägige Isolation gut wird
- dass ich nicht infiziert bin
- dass der Urlaub irgendwie stattfinden kann
- für gesegnete letzte Wochen in SA
- für weiterhin Gottes Segen und Bewahrung
- um Führung, wie die Zukunft aussehen soll

Kontakt:

Simon Printz

simon.printz@gmx.de

WA: +49 1738122502

In Deutschland:

Marktstraße 11
74889 Hilsbach

So, das war es auch schon mit meinem sechsten Rundbrief. Abschließend danke ich für Dein Interesse an mir und meinen Erlebnissen. Falls Du noch Fragen an mich hast, Leute kennst, die Interesse an meinem Rundbrief haben, meinen Rundbrief nicht mehr bekommen möchtest, oder gerne in meine WhatsApp Gruppe aufgenommen werden willst, in der ich versuche, öfters Updates reinzuschicken, weil der Platz hier definitiv nicht ansatzweise ausreicht, um alles zu erzählen, sag mir gerne Bescheid.

Dein Simon



Buchenauerhof 2, 74889 Sinsheim
Tel. 07265 959-0, www.DMGint.de
E-Mail: Kontakt@DMGint.de

Meine Erlebnisse in Bildern:



KidsClub



Holiday Club



Mein Geburtstag



Kruger Nationalpark



Natur in Mpumalanga

